

S&P Global Flash EMI™ Deutschland

Deutsche Wirtschaft wächst im Februar wieder, nicht zuletzt dank stark verkürzter Lieferzeiten

Ergebnisse auf einen Blick:

Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 51,1 (Jan: 49,9), 8-Monatshoch

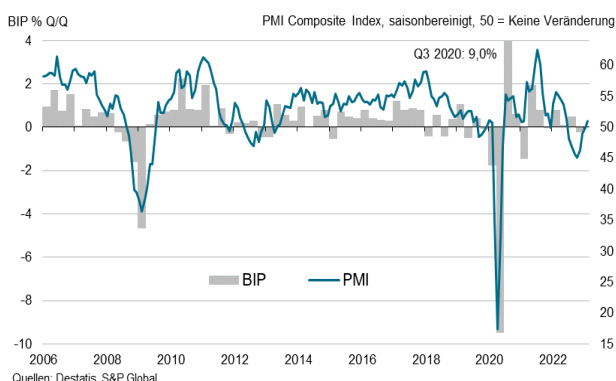
Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 51,3 (Jan: 50,7), 8-Monatshoch

Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 50,6 (Jan: 48,4), 9-Monatshoch

Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 46,5 (Jan: 47,3), 3-Monatsstief

Erhebungszeitraum: 10. - 17. Februar 2023

S&P Global Flash Deutschland Composite PMI und BIP



Dank abgeschwächter Auftragsrückgänge und stark nachlassender Lieferprobleme verzeichnete die deutsche Wirtschaft im Februar wieder Wachstum. Mit dem Abflauen der Lieferengpässe sanken auch die Einkaufspreise in der Industrie erstmals seit fast zweieinhalb Jahren, obgleich die Gesamt-Steigerungsraten bei den Einkaufs- und Verkaufspreisen hoch blieben.

Der **S&P Global Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion** legte binnen Monatsfrist um 1,2 Punkte auf 51,1 zu und notierte damit erstmals seit acht Monaten wieder über der Marke von 50 Punkten, ab der Wachstum angezeigt wird. Die ökonomische Aktivität stieg allerdings nur leicht.

Die Industrieproduktion wurde zum ersten Mal seit neun Monaten wieder ausgeweitet, was zahlreiche Befragten auf die verbesserte Materialverfügbarkeit zurückführten. Die Lieferzeiten verkürzten sich im Februar sogar so stark wie nie zuvor seit Umfragebeginn. Im Servicesektor fiel das zweite Geschäftswachstum in Folge dank der anziehenden Nachfrage noch etwas stärker aus als im Januar.

Die Dienstleister sammelten im Februar erstmals seit acht Monaten wieder mehr **Neuaufträge** ein als im Vormonat. In der Industrie wies der Auftragseingang hingegen erneut ein Minus aus, was in erster Linie auf die anhaltend hohen Verluste beim Exportneugeschäft zurückzuführen war. Ungeachtet dessen verringerte sich das Gesamt-Auftragsminus in der Industrie den vierten Monat in Folge und fiel so niedrig aus wie zuletzt im Mai 2022.

Dank des deutlich nachlassenden Lieferdrucks sanken die **Einkaufspreise** in der Industrie erstmals seit knapp zweieinhalb Jahren wieder. Im Vorjahreszeitraum waren die Einkaufspreise hier ja noch rasant gestiegen. Im Servicesektor legten die Kosten hingegen mit leicht beschleunigter Rate zu, was jedoch größtenteils auf die gestiegenen Löhne zurückzuführen war. Damit blieb die Gesamt-Steigerungsrate bei den Einkaufspreisen trotz ihres 2-Jahrestiefs überdurchschnittlich hoch.

Ungeachtet der rückläufigen Einkaufspreise wurden die **Verkaufspreise** in der Industrie zwar erneut überdurchschnittlich stark angehoben, die Rate sank jedoch auf ein den tiefsten Wert seit Februar 2021. Die Dienstleister erhöhten ihre Angebotspreise nicht mehr ganz so kräftig wie zuletzt, womit die Gesamt-Steigerungsrate bei den Verkaufspreisen trotz des 21-Monatsstiefs nach wie vor deutlich über ihrem Langzeit-Durchschnittswert lag.

In der Industrie sanken die Bestände an **Vormaterialien** im Februar erstmals seit knapp eineinhalb Jahren wieder. Dies sorgte, zusammen mit den kürzeren Lieferzeiten dafür, dass der Industrie-PMI mit 46,5 Punkten auf ein 3-Monatsstief sank, und das obwohl die Produktion wieder

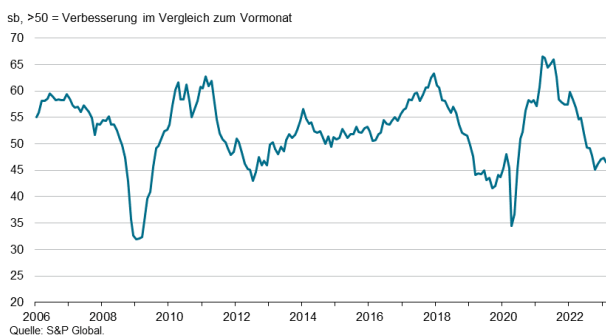
Pressemitteilung

ausgeweitet wurde.

Die **Beschäftigung** wuchs im Berichtsmonat mit der zweitniedrigsten Rate seit zwei Jahren, obgleich die Rate an Neueinstellungen in der Industrie wieder etwas höher ausfiel als beim 23-Monatstief im Januar.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** verbesserten sich gegenüber Januar leicht und erreichten den höchsten Wert seit der Invasion Russlands in die Ukraine. In der Industrie fiel der Ausblick allerdings abermals weniger optimistisch aus als im langjährigen Mittel (seit Beginn der Erhebung dieser Daten im Juli 2012.)

S&P Global Flash Deutschland EMI™ Industrie



Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

„Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Februar zum ersten Mal seit acht Monaten wieder Wachstum, so der aktuelle PMI-Flash. Auch der Arbeitsmarkt zeigte sich abermals robust und der Geschäftsausblick hat sich weiter aufgehellt.

Erfreulicherweise stieg sowohl die Industrieproduktion als auch die Geschäftstätigkeit im Sektorservice. Während jedoch der Aufschwung im Dienstleistungssektor zumindest teilweise nachfragebedingt war, war der Produktionsanstieg fast ausschließlich auf die stark nachlassenden Lieferkettenengpässe zurückzuführen, was es den Unternehmen lediglich ermöglichte, die Auftragsbestände schneller abzarbeiten. Da der Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe nach wie vor ein Minus auswies, blieb der Jahresausblick hier auch nur vorsichtig optimistisch - und es bedarf wohl einer Nachfragebelebung, damit sich dies ändert.

Die Nachfrageflaute in der Industrie und das daraus resultierende Abflauen der Lieferkettenengpässe haben dazu geführt, dass die Einkaufspreise zu sinken begonnen haben. Die Verkaufspreise wurden – wie auch die Angebotspreise im Sektorservice, wo die Unternehmen mit hohen Lohnforderungen konfrontiert sind - im Februar abermals kräftig angehoben, was darauf hindeutet, dass die Kerninflation weiterhin hoch ist. Allerdings hat sich der Anstieg der Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen weiter verlangsamt und ist auf den niedrigsten Wert seit Mai 2021 gesunken.“

Pressemitteilung

Kontakt

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Economics Associate Director
Tel.: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@spglobal.com

Sabrina Mayeen
Corporate Communications
Tel.: +44 79 6744 7030
E-Mail: sabrina.mayeen@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. März 2023, Service-Index und Composite-Index am 3. März 2023 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von S&P Global erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 800 Firmen in der Industrie und im Sektorservice. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie ³	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit ²	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com.

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

- Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
- Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
- Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
- Der Industrie Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilssektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2023 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte katherine.smith@spglobal.com. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte liegen bei S&P Global und/oder deren Tochterunternehmen. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochterunternehmen.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.